

Stellungnahme der WND zur KTS am 09.09.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu unserem Antrag:

Das Thema Katastrophenschutz – seine Aufgaben und Ausstattung/Ausrüstung im ausführenden Teil - mehr in den Fokus der Kreispolitik zu stellen

Es möge zu Beginn eine umfängliche Berichterstattung auf einer nächsten FINA-Sitzung, zu nachfolgenden Themen, Fragen und Anmerkungen erfolgen – möglichst noch in 2021 ...

Der Kreis Dithmarschen führt Investitionslisten- und Pläne, auch zum Produkt 12800 Katastrophenschutz. Hier werden von der Verwaltung, die von den KTS-Einheiten (LZG, TEL, DRK und Feuerwehrebereitschaft) beantragten und dann genehmigten Finanzmittel eingeplant.

Wie Herr Rüsen auf der FINA am Montag sagte: „Alles was über meinen Tisch läuft wird auch genehmigt“

Ist es möglich, dass nicht alles, was beantragt wird über ihren Tisch läuft (Herr Rüsen), sondern das bereits im Vorwege aussortiert wird?

Wie haben in den vergangenen Wochen diverse Gespräche mit Helfern der KTS-Einheiten geführt und es ist, unter anderem folgendes festzustellen:

z.B. stehen in Brunsbüttel in einer Halle 2 alte Fahrzeuge des KTS ohne TÜV, nicht einsatzfähig und ohne Sinn und Zweck. Oder, es fahren KTS-Helfer ins Ahrtal, das Fahrzeug ist nicht voll geländefähig, darum kommen die Helfer vor Ort nicht in das Gelände in dem sie eingeplant waren. Oder, es gibt kein großes Notstromaggregat, um es an ein Gebäude anzuschließen und zu versorgen.

Wie kann es sein, dass Dinge oder Fahrzeuge, die beantragt sind, bereits seit 2018 bis mindestens zum Zeitpunkt unserer Antragstellung nicht ausgeschrieben, nicht beschafft oder nicht übergeben sind?

Ist es richtig, dass dem KTS 2 Arzttruppenwagen/Gerätewagen San fehlen und z.B. Betreuungs- und Geräteanhänger schon länger neu beschafft werden müssen?

Die Liste an Investitionen und Finanzmitteln scheint lang zu sein, warum gibt es Fehlbedarfe bei der Ausrüstung des KTS?

Der Kreis Dithmarschen schreibt seit mindestens 2018 gute positive Zahlen und der Kreis bemüht sich defizitär zu werden.

So macht es überhaupt keinen Sinn Haushaltsmittel zurück zu halten. Eine grobe Schätzung zum derzeitigen Finanzbedarf zur Mindestausstattung der KTS-Einheiten liegt unserer Einschätzung nach bei ca. 750-850 T€

In Sachen KTS ist es wichtig, dass der Kreis gut vorbereitet ist und dazu gehört auch eine Mindestausstattung an Material und Fahrzeugen.

Wir denken um Menschen in Not zu helfen und materielle Schäden schmal zu halten, dass alle verfügbaren Kräfte gut koordiniert und abgestimmt sein sollten. Darum sollte sich die Politik für den Kreis Dithmarschen und seine Bürger schnellstens mit Thema der Ausstattung des KTS auseinander zusetzen.

Die KTS-Einheiten (LZG, TEL, DRK und Feuerwehrbereitschaft) müssen zusammen mit der Politik und der Verwaltung an einen Tisch.

Die Investitionslisten- und Pläne des Kreises liegen vor (2018 – 2022)
Die Anträge der KTS-Einheiten auf Haushaltsmittel/Finanzmittel liegen vor (2017-2021).

Was der Kreis wann und wie ausgeschrieben hat und wie die Beschaffungslage ist, sollte der Verwaltung bekannt sein.

Es kann nicht 1 Jahr dauern um dies aufzubereiten und zu einer Informationsvorlage zusammen zu stellen.

Die Verantwortung für die Ausstattung der KTS-Einheiten liegt am Ende des Tages auch bei der Politik, also den einzelnen Fraktionen des Kreises Dithmarschen.

Und nicht zuletzt fördert eine gute Ausstattung das hochgeschätzte Ehrenamt!

